

Midas-Pressemitteilung, 8. Februar 2008

## **Internationales Zeitungsmuseum in Aachen gibt Einblick in die Welt der Minderheitenzeitungen**

Günther Rautz

Europäische Tageszeitungen in Minderheiten und Regionalsprachen stehen im Mittelpunkt einer Sonderausstellung des Internationalen Zeitungsmuseums (IMZ) in Aachen. Vom 22. Jänner bis 29. Februar wird eine Auswahl aktueller Tageszeitungen ethnischer Minderheiten in Europa im IMZ ausgestellt. Besonderes Augenmerk legt die Ausstellung auf die über 30 Mitglieder der Europäischen Vereinigung von Minderheitentageszeitungen (MIDAS) mit Sitz an der EURAC in Bozen.

Die außergewöhnliche Sprachenvielfalt von Finnland bis Spanien und Nordirland bis Rumänien dokumentieren unter anderen die schwedische Zeitung „Hufvudstadsbladet“ aus Finnland, die dänische Zeitung „Flensborg Avis“ sowie die sorbische Zeitung „Serbske Nowiny“ aus Deutschland, die slowenische Zeitung „Promorski Dnevnik“ aus Triest, die ungarische Zeitung „Bihari Naplo“ aus Rumänien oder die katalanische Zeitung „Segre“ aus Spanien. Die beiden MIDAS Mitgliedszeitungen „Der Nordschleswiger“ aus Dänemark und „Dolomiten“ aus Südtirol werden ebenso ausgestellt wie die Sammlung weiterer deutschsprachiger Zeitungen aus aller Welt.

Einen historischen Streifzug durch 400 Jahre Zeitungsgeschichte offenbaren außerdem zwölf Vitrinen, darunter 190 deutsche und internationale Blätter - vom frühen 17. Jahrhundert bis in unsere Tage. Zu den Exoten im IZM zählen zweifellos der handgeschriebene „The Buster“ von 1892 aus Afrika, die chinesische Illustrierte „Hua Pao“ von 1885 aus Shanghai und Zeitungen in armenischer, Bantu- oder Maori-Sprache. Aus der deutschen Geschichte sind u.a. die Revolution 1848/49, die Weimarer Republik, die beiden Weltkriege und die Wiedervereinigung ausführlich dokumentiert.

Diese weltweit größte Sammlung von Exponaten der internationalen Presse wurde von Oskar von Forckenbeck (1822-1898), Privatgelehrter und Herausgeber, in jahrelanger akribischer Kleinarbeit zusammengetragen und nach seinem Tod der Stadt Aachen vermacht. Sein 80.000 Zeitungen umfassendes Vermächtnis diente als Grundstock für das Aachener Zeitungsmuseum. Das heute 180.000 Zeitungen umfassende IZM der Stadt Aachen stellt unter anderem die überhaupt als erste Zeitung im Jahr 1605 erschienene Straßburger „Relation“ aus, aber auch Kurioses wie die kleinste Zeitung der Welt, die brasilianische „Vossa senhoria“ ist zu finden. Einige Erst-, Jubiläums- und Sonderausgaben sind zugleich zeitgeschichtliche Dokumente wie Emile Zolas flammender Artikel zur Dreyfus-Affäre „J'Accuse...!“ aus der französischen Zeitung „L'Aurore“.

Wie ein roter Faden durch die ganze Ausstellung zieht sich die wechselvolle Geschichte der Pressefreiheit, eines elementaren Grundrechts für Demokratie und Menschenrechte. Diesen roten Faden setzen nun die gesammelten Minderheitenzeitungen als Sprachrohr der oft ungehörten Angehörigen von Minderheiten im IZM in Aachen fort.

Für weitere Informationen: [g.rautz@eurac.edu](mailto:g.rautz@eurac.edu)  
[www.izm.de](http://www.izm.de)